



AUSBILDUNGSNACHWEIS
für Schleppberechtigung Segelflugzeug

Schleppberechtigung Segelflugzeug zum LAPL (A)(S)* SPL * PPL A * /SEP/TMG*

nach der Verordnung AMC FCL 805 vom 15.12.2011 für die Ausbildung zum Sailplane-towing zum LAPL (A)(S)*/ SPL/PPL A. Die von der Behörde vorgeschriebenen Voraussetzungen sind erfüllt.

Name: Vorname:
geb. am : in:.....
Straße / Nr.:
PLZ Wohnort: Tel.:.....
Fax:..... Mail:..... Handy:.....
Lizenz: LAPL(A)(S)* / SPL* / PPL(A)*; SEP/TMG*
LizenzNr.:..... Ausgestellt von :..... am:.....

Ausbildungsbetrieb (ATO):

1. Vereinsname und Nummer:

Fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis LAPL*/Klasse 2*/Klasse 1*(* nicht zutreffendes streichen) **gültig bis:**

1.: 2:..... 3:..... 4:.....

BZF II /BZF I /AZF am: **ZÜP bis:**.....

Ausbildungsbeginn:

Beginn theoretische Ausbildung: **Beginn praktische Ausbildung:**

Prüfungsempfehlung Theorie am:..... **Theoretische Prüfung bestanden am:**.....

Sofortmaßnahmen am Unfallort / Erste Hilfe* abgelegt am:

Telefonnummern:

Verein:..... **Luftaufsicht:**.....

Bezirksregierung:..... **MET:**.....

AIS:..... **FIS:**.....

Datum/Ort Unterschrift Cheffluglehrer ATO:.....

*nicht Zutreffendes streichen

Allgemeines * nicht Zutreffendes streichen

Der nachfolgende Lehrplan ist eine Richtlinie für den Ablauf und die Inhalte der praktischen Ausbildung. Für alle Übungen sind die Angaben im Flughandbuch des in der Ausbildung verwendeten Flugzeuges zu berücksichtigen. Bei allen Übungen sind Einstellung und Betrieb des Triebwerks zu überwachen. Unnötiger Fluglärm ist zu vermeiden. Alle Kontrollen sind anhand der Klar- bzw. Checklisten durchzuführen.

Die Einweisung zum Erwerb der Berechtigung zum Schleppen von Luftfahrzeugen mit Luftfahrzeugen besteht aus Theorieunterricht und Flugunterricht. Der Theorieunterricht muss dem Flugunterricht **vorausgehen**. Der Flugunterricht soll bei unterschiedlichen Windverhältnissen durchgeführt werden. Die in der praktischen Ausbildung verwendeten Luftfahrzeuge müssen für die Ausbildung geeignet sein.

Ausbildung auf TMG / SEP *

Voraussetzungen:

Flugstunden auf SEP / TMG* nach Lizenzerteilung: (= > 30 h) :.....h.

Starts auf SEP / TMG* nach Lizenzerteilung: (= > 60).....

LAPL (S) / SPL* vorhanden : JA / NEIN*

5 Flüge im Flugzeugschlepp auf Segelflugzeugen:

Datum	Kennzeichen	Fluglehrer

Übung 1 Startverfahren	Beginn	Ende	Fluglehrer/Nr.
Absprache mit Segelflugzeugführer über Schleppverlauf			
Wahl der Schleppgeschwindigkeit			
Blickverbindung zum geschleppten Flugzeug (Spiegel)			
Funkverbindung zum Segelflugzeug			
Winkzeichen			
Beobachtung und Durchführen des Seilstraffens			
Starts bei Gegenwind oder Windstille			
Seitenwindstarts			
Beobachtung des Segelflugzeuges im Rückspiegel			
Luftraumbeobachtung			
Einhaltung der Schleppgeschwindigkeit			
Beobachtung der Triebwerksüberwachungsinstrumente			
Übung 2 Kurven und Vollkreise			
Kurven mit Standardquerneigung			
Vollkreise im Schlepp mit = > 30° Querneigung			
Kurvenwechsel			

Übung 3 Ausklinken			
Anfliegen der vereinbarten Ausklinkposition			
Durchführen des vereinbarten Ausklinkzeichens			
Vergewisserung über das erfolgreiche Ausklinken			
Entfernung vom Segelflugzeug			
Einhalten der Fluggeschwindigkeit zum Einziehen des Schleppseils (falls vorhanden)			
Sinkflug unter Luftraumbeobachtung			

Übung 4 Sinkflug und Landung	Beginn	Ende	Fluglehrer/Nr.
Sinkflug unter Luftraumbeobachtung			
Vorkehrungen gegen übermäßige Triebwerksabkühlung beim Sinkflug			
Vergewisserung über eingezogenes Schleppseil (falls vorhanden)			
Manueller Seilabwurf (falls vorhanden)			
Landung			
Landung mit anhängendem Schleppseil (wenn möglich)			
Landung mit anhängendem Segelflugzeug			

Übung 5 Verhalten bei Störungen und Notlagen	Beginn	Ende	Fluglehrer/Nr.
Startabbruch im Startlauf			
Motorstörung nach dem Abheben			
Deutliches Abweichen des Segelflugzeuges von der normalen Schleppposition (z.B. Übersteigen, Unterfliegen)			
Fehlanflug			

Nachweis der Starts und Flugzeiten

Abschnitt	Starts		Flugzeiten		Muster	Unterschrift Fluglehrer
	Mit Lehrer (> 5)	Allein (> 5)	m. Lehrer	Allein		
Ab Ausbildungsbeginn						
Gesamt					-----	

Bemerkungen und Hinweise zur Praktischen Ausbildung

Unterricht gem. Syllabus AMC1 zu FCL 805

Der Theorieunterricht findet vor dem Flugunterricht statt. Ein genauer Stundenumfang ist derzeit nicht vorgeschrieben. Zusätzlich zum Selbststudium muss der Unterricht der ATO besucht werden.

Fach Summe Stunden	Teilgebiet	Datum/Stunden (1 2 3 4) / Lehrer				SU
GESETZLICHE GRUNDLAGEN DES FLUGZEUGSCHLEPPS.	Grundlagen, Definitionen Segelflugzeugschlepp	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
		1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
ERFORDERLICHE AUSRÜSTUNG	Voraussetzungen	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
		1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
TECHNIK DES SEGELFLUGZEUG- SCHLEPPS	Signale und Kommunikation bei Segelflugzeugschlepp	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Start bei Normal- und Seitenwindbedingungen	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Verfahren während des Flugzeugschlepps	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Sinkflug mit anhängendem Segelflugzeug	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Ausklinkverfahren	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Landung mit anhängendem Schleppseil	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Notverfahren beim F-Schlepp einschl. technischer Störungen	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Sicherheitsverfahren	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Flugleistungen und Eigen- schaften des verwendeten Schleppflugzeuges beim Schlepp	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	
	Luftraumbeobachtung und Zusammenstoßvermeidung	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	

Fach Summe Stunden	Teilgebiet	Datum/Stunden (1 2 3 4) / Lehrer				SU
	Leistungsdaten des geschleppten Segelflugzeuges einschl. der geeigneten Schleppgeschwindigkeit und der Überziehgeschwindigkeiten im Kurvenflug	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	